



## Jahresweite Heitungen gernummerter Lichunation

Mancher fragt *sich*, was "man" da überhaupt liest. In solchen Fällen helfe ich mir damit, dass ich den Text frage :)

**BlueNote hat Folgendes geschrieben:** Für mich gilt: Viel Text (sehr viel Text), aber wenig Klarheit. Man liest und liest und fragt sich, was man da überhaupt liest. Satzfragmente wie trockener Sand, der keine Strukturen bilden will und das auf drei langen Bildschirmseiten.

Tja, äh, das tut mir nicht wirklich leid (für dich). Auch, weil ich das anders sehe - oder deiner Bild-Sprache nicht ganz folgen kann :lol: Texte finden (manchmal) ihre Leser. Oder umgekehrt. Danke auch dir.

**dürüm hat Folgendes geschrieben:** Du bedienst Dich einer Unzahl an Stilmittel und einer ungeheuer differenzierten Sprache, die neugierig auf mehr macht.

Leider erkenne ich in der Formatierung keinen so deutlichen Zusammenhang mit Magma (Zeitmangel? oder technische Probleme? oder keinen Spaß an optischen Tricks?)

Ersteres nehme ich als Kompliment :). Zur Formatierung: Ich habe weitgehend darauf verzichtet, habe die Vorgaben (trotz Bubble) auch nicht dahingehend interpretiert, dass ich mein Magma durch Farbcodierung erklären oder Plutone fett hervorheben *müsste* - ich denke aber schon, dass das irgendwie erwartet und somit hier als Mangel ausgelegt wurde - kein Problem :) und: Danke.

Was folgt, freut mich ganz besonders:

**Heidi hat Folgendes geschrieben:** Hier befinde ich mich außerhalb von Zeit und Raum, außerhalb von Ordnung und Struktur. Das geschriebene Wort ist mehr Magma, als die Formatierung. Es fühlt sich dickflüssig an, zäh, ich kämpfe mich durch – Wort für Wort lässt mich stocken und weitermachen, der Fluss ist vorhanden, weil es flüssig geschrieben ist, aber eben dickflüssig und das finde ich, ist doch ein Kunstgriff, die Struktur der Formatierung ist überflüssig, wäre wohl zu viel gewesen, wenn du ausgefallener damit umgegangen wärst, hätte mich eventuell gänzlich stocken lassen, oder vielleicht doch nicht?  
... und beantwortet zumindest teilweise die Fragen nach "fehlender" Formatierung.

**Heidi hat Folgendes geschrieben:** Auf alle Fälle finde ich die Sprache in diesem Gedicht schön. Sie klingt, sie fordert mich (heraus), den Inhalt nicht mit meinen Gedanken zu zerstören, sondern ihn auf mich wirken zu lassen, ihn zu empfinden - das mag ich.  
Herzlichen Dank.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).